



Industriellenvereinigung

An das
Bundesministerium für Unterricht
und kulturelle Angelegenheiten
Minoritenplatz 5
A-1014 Wien

Betrifft	GESETZENTWURF
Zl.	47 -GE/19 96
Datum:	1. OKT. 1996
Verteilt	2.10.96

Wien, 27. September 1996

Mag. MG

Betrifft: ZI. 12.690/109-III/2/96
Stellungnahme zu Schulorganisationsgesetz und
Schulunterrichtsgesetz

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Industriellenvereinigung dankt für die Einladung zur Abgabe einer Stellungnahme zu oben angeführten Gesetzesentwürfen. Gerade in Zeiten von Sparpaketen halten wir Gesetzesreformen, die einerseits einer Verwaltungsvereinfachung, Dezentralisierung und damit einer besseren Effizienz auch im Schulwesen dienen können und andererseits die verstärkte Zusammenarbeit zwischen Schule und Wirtschaft erleichtern für sehr wichtig.

Die Punkte im Einzelnen:

● **Lockerung des Werbeverbots (SchUG § 46 (3))**

Wir befürworten diese Maßnahme, weil sie eine engere und verbesserte Zusammenarbeit zwischen Schulen und Wirtschaft ermöglicht, aber auch die Schulen gegenüber gezielten Informationen der Unternehmen öffnet. Die Verantwortung der Schulen autonom entscheiden zu können wird gestärkt und darüberhinaus bietet sich für Schulen die Möglichkeit zusätzliche finanzielle Mittel für besondere Projekte zu lukrieren.

- **Frühwarnsystem zur Vermeidung von Schulversagen (SchUG §19(4))**

Angesichts der steigenden Anforderungen in der Arbeits- und Berufswelt glauben wir, daß die beabsichtigte „Frühwarnung“ zur Verringerung von Schulstufenwiederholungen in die richtige Richtung geht. Die bisherige Praxis hatte zumeist reinen Informationscharakter zu einem Zeitpunkt, an dem es längst zu spät war, die Leistungen noch zu verbessern. Wir begrüßen daher die vorgesehene Einführung eines Beratungsgesprächs, als eine Form eines „Frühwarnsystems“ und eine Möglichkeit durch anschließende besondere Leistungen eine negative Beurteilung zu verhindern. Wir möchten aber betonen, daß es wichtig ist, dieses Gespräch schon nach ersten Anzeichen eines Leistungsabfalls zu führen.

- **Wiederholung der Nachtrags- bzw. Wiederholungsprüfung**

(SchUG §20(3))

Diese vorgesehene Regelung ist sicherlich ein Schritt in die richtige Richtung, um Schulstufenwiederholungen entgegenzuwirken, zumal der geplante Wiederholungszeitraum von zwei Wochen nicht ausreichend ist, um grobe Lernrückstände aufzuholen.

- **Aufsteigen mit Nicht Genügend bei Wiederholung einer Schulstufe**

(SchUG §25)

So sehr wir für strenge und gerechte Leistungsbeurteilungen und damit auch für klare Regelungen für den Aufstieg in höhere Schulstufen eintreten, glauben wir dennoch, daß die bisherige Regelung einen zu großen Ermessensspielraum beinhaltete. Daher sind wir der Meinung, daß die vorgesehenen Regelung in Ausnahmefällen und unter besonderen Kriterien eine sinnvolle Maßnahme zur Verhinderung von Schulversagen sein kann.

- **Aufnahmevoraussetzung BHS (SchOG § 68)**

Die berufsbildenden höheren Schulen sind ein Aushängeschild des österreichischen Schulwesens. Die erstklassig ausgebildeten Absolventen einer BHS werden nicht zuletzt aufgrund der hohen an sie gestellten Anforderungen

von der Wirtschaft sehr nachgefragt. Daher treten wir für vernünftige Aufnahmehürden ein. Die geplante Neugestaltung des Zugangs zur BHS in Anlehnung an den Zugang zur AHS-Oberstufe halten wir zwar für keine „Ideallösung“, aber immerhin für eine Verbesserung der bestehenden Situation.

● **Polytechnischer Lehrgang (SchOG insbesondere § 28)**

Wir begrüßen diesen Gesetzesentwurf als einen wichtigen Schritt zur Umwandlung des Polytechnischen Lehrgangs in das von uns seit Jahren geforderte Berufsvorbereitungsjahr, durch das Lehrlinge rechtzeitig auf betriebliche Notwendigkeiten trainiert werden. Im Rahmen der Umsetzung des vorgeschlagenen Entwurfes sollten die Intensivierung der Berufsorientierung und die auf die speziellen Bedürfnisse und Mankos der Schüler abgestimmten Lehrplanbestimmungen höchste Priorität haben. Da der Wissensstand der Absolventen der Hauptschule oft sehr unterschiedlich ist, kann nur ein entsprechend flexibler Unterricht die Schüler auf den Einstieg in die Betriebe ausreichend vorbereiten.

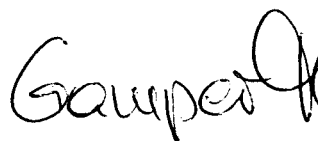
Wir bitten um Berücksichtigung unserer Stellungnahme und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

INDUSTRIELLENVEREINIGUNG



(GS Dr. F. Ceska)



(Mag. M. Gamper)